Robert-Gerwig-Gymnasium Hausach

»Cybermentoring« soll Mädchen für Mathe und Technik begeistern

Christiane Agüera Oliver
Lesezeit 2 Minuten
Jetzt Artikel teilen:

30. November 2017

Luisa Schlager (rechts) von der Universität Regensburg informiert Schülerinnen des Robert-Gerwig-Gymnasiums über das Cybermentoring, das bei Mädchen die Hemmschwelle vor den MINT-Fächern abbauen soll. ©Christiane Agüera Oliver

Studiengänge und Berufe im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) sind immer noch von Männern dominiert. Schülerinnen des Robert-Gerwig-Gymnasiums erfuhren nun, wie sich das ändern könnte.

Die Universität Regensburg war am Dienstag im Robert-Gerwig-Gymnasium zu Gast, um den Schülerinnen ihr Cybermentorsystem vorzustellen. Damit könne die Hemmschwelle beseitigt werden, die viele Mädchen davon abhält, sich beruflich im technisch-wissenschaftlichen Bereich zu orientieren.
»Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik – für was braucht man das als Mädchen überhaupt?«, dies habe sich Luisa Schlager in ihrer Schulzeit selbst oft gefragt. Die studentische Hilfskraft studiert Psychologie an der Universität Erlangen-Nürnberg.

Spaß und Berufswahl

Dreimal im Jahr ist sie in ganz Deutschland unterwegs, um jeweils zwischen zehn und 15 Schulen, hauptsächlich Gymnasien, zu besuchen und bei Mädchen über Cybermentor die

»MINT«-Fächer schmackhaft zu machen. »Bei den jüngeren Schülerinnen geht es hauptsächlich um den Spaß an diesen Fächern, bei den älteren schon um die Berufswahl«, berichtet Luisa Schlager.

Cybermentor ist weltweit die größte kostenfreie Online-Plattform für interessierte MINT-Schülerinnen der fünften bis 13. Klasse. Auf der Plattform erhält jede Schülerin eine persönliche Mentorin für mindestens ein Jahr. »Deine Mentorin ist eine Frau, die im MINT-Bereich arbeitet oder studiert und viel Spaß daran hat. Sie kümmert sich nur um dich und deine Anliegen«, erklärte Luisa Schlager. Jährlich profitieren bis zu 800 Schülerinnen im Alter zwischen zwölf und 18 Jahren davon. »Das coole an der Sache ist, dass es zeitlich und örtlich völlig flexibel ist«, beschreibt die studentische Hilfskraft. Etwa eine halbe Stunde pro Woche sollte für Cybermentor allerdings eingeplant werden.

Auch sei man nicht allein auf der Plattform und könne sich in einem Forum unterhalten. Viele Ideen für MINT-Projekte, Veranstaltungen und Wettbewerbe sind zu finden, auch welche MINT-Studiengänge und -Berufe es gibt und wo beispielsweise ein Praktikum, Veranstaltungen und Wettbewerbe erste Einblicke in dieses Berufsfeld geben. Laut Luisa Schlager würden etwa 80 Prozent der Teilnehmer anschließend im MINT-Bereich studieren oder arbeiten.

Nächste Runde beginnt

Vierteljährlich beginnen die Runden bei Cybermentor. Der nächste Rundenstart ist am 18. Dezember. Die Registrierung ist kostenlos, genauso wie die Teilnahme. Und ganz wichtig: »Eine Teilnahme ist nicht von guten Noten abhängig«, betonte Luisa Schlager.